



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

... Tomus Divinus und fürnehmlich das Evcharistiale, Das ist: Lehrreiche Predigen Auff verschiedene hohe Fest deß Drey Einigen Gottes/ und Jesu Christi unsers Herrn ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1720**

Zweyter Absatz. Der zweyte Staffel ist auß Helffenbein/ so hergenommen wird von dem todten Elephanten; ist ein Sinnbild der Demuth bey der Communion.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76523)

## Zwenter Absatz.

Der zweyte Staffel ist auß Helffenbein / so hergenommen wird von dem todten Elephanten ; ist ein Sinnbild der Demuth bey der Communion.

9.

**W**ir glauben alle / werdet ihr mir sagen / wie ich mich getrüste / wir glauben alle ganz vestiglich / was die Catholische Wahrheit in diesem Geheimnuß aufweist : wir glauben in allweg an das heiligste Sacrament. Ist gar recht ; aber nur ein wenig weiter hinauff / um einen Staffel höher / weil ihr so gut darin seyd. Fecit Thronum de ebore. Der Thron des Königs Salomons ist gewesen auß Helffenbein : also muß ebnermassen auch in der Seelen der Thron für Christum den HERRN von Helffenbein seyn. Von Helffenbein : aber warum ? villeicht wegen der schön weiß und bleichen Farb / so da auff die Gnad deutet ? aber das trägt sich zuvor auß : und ist für sich selbst. Kurz zu sagen / der Thron muß auß Helffenbein seyn / Christglaubige / wegen der Demuth / welche bey der Communion von der Seelen erfordert wird. Aber wie da ? das Helffenbein ist ja ein Bein von einem Elephanten ? Der Elephant aber ist ein Sinnbild der Hoffart ? dann indem all andere Thier ihre Knie biegen / so biegt doch der Elephant seine Knie nicht. Und wie wird mithin auß dem Bein des Hoffartigen der Thron des Demüthigen können zubereitet werden ? das kan gar leichtlich geschehen / sagt der geistreiche Richardus à S. Laurentio ; man muß den Elephanten zuvor umbringen / damit man das Helffenbein von ihm bekomme einen Thron darauß zu machen. Ad hoc, seynd Wort Richardi, quod materia hujus Throni inveniretur, oportebat, ut elephas moreretur. Wegen dessen / daß die Materi der Zeug zu diesem Thron gefunden wurde / mußte der Elephant sterben. Trefflich wohl gegeben : wann der Elephant nicht umgebracht wird / so gibt es kein Helffenbein zum Thron ; und wann die Hoffart nicht abstirbt / so kan auch Christo dem HERRN kein gebühlicher Thron zubereitet werden. Oportebat, ut elephas moreretur. Aber laßt sehen / was der HERR selbst sagt : Qui manducat, me vivet propter me. Derjenige / welcher mich geniesset / wird leben \* wegen meiner. Darnach die Seel ist / darnach hat der Leib ein Leben. Also lebt der Leib des Löwens nach / und von der Seel des Löwens : der Leib des Menschen lebt nach der Seel des Menschen. Und wurde es ja freylich ein augenscheinliches Abentheur seyn / wann die Seel des Menschen den Leib des Löwens lebend machen sollte. Das greiffet man ja mit Händen ? und eben darum wie soll dann der demüthige Geist Jesu Christi ein Herz / wo nichts ist / als Hoffart / lebendig machen ? die Hoffart muß derothalben sterben / damit man in diesem höchsten Sacrament erlange das Leben des demüthigen HERRN Jesu Christi.

Durand.  
ration. li. 1.  
art. 3. n. 25.

Berch. li.  
10. reduct.  
cap. 37.

Rich. Laur.  
lib. 10. de  
laud. B. M.

\* Particula por in hispano est malignantis naturae & significat wegen / durch / für / nach / etc. Author ergo diversimodè utitur illà.

Just verstehe ich allererst jenes Geheimnuß / so in dem berühmten Gastmahl vorbey gangen / da der HERR die fünf Brod und zwey Fisch unter das Volk aufgetheilet hat : welches zumahlen ein Fürbild des heiligsten Altar Sacraments ist. Es hat der gütige HERR verschafft / daß sich das Volk solte niederlegen. Facite homines discumbere. Und da rucket der Evangelist ein Sach ein / so von ganz keiner Ehrlichkeit zu seyn scheint. Er sagt / es seye vil Heu an demselben Ort gewesen. Erat autem fennum multum in loco. Es war aber vil Heu an dem Ort. Das ist ja wunderbarlich ! Was ligt doch bey Erzehlung des Wunders daran / ob vil / wenig / oder gar kein Heu an dem Ort gewesen seye ? der Heil. Cyrillus Alexandrinus ist der Meynung / der Evangelist habe es gesagt / weil er dadurch hat andeuten wollen / daß das Ort sehr bequem gewesen zum Niederliegen. Ut locus ad discumbendum aptus cognoscatur.

Damit man wisse / daß das Ort bequem zum Niederliegen. Allein das gehet auß den Buchstaben : ich aber gehe auß das Geheimnuß. Italias nennet ja das Fleisch ein Heu ? Omnis caro fennum. Alles Fleisch ist Heu / sagt er. Dergestalten da da er gesagt / es seye Heu an dem Orth gewesen / hat er eben so vil gesagt / gestalten Eusebius Emisenus ausleget / als daß derjenige / welcher zu der Communion gehen will / sich selbst als ein armseliges aufgedörtes Heu ansehen / und vor sich haben müsse. Qui vis satiari de panibus Christi, discumbere prius super fennum : imò prius te ipsum fennum reputa. Der du willst ersättiget werden von dem Brod Christi / setze dich zuvor auß das Heu / und halte dich selbst für ein Heu. Und dieses zwar nicht allein ; dann sehe man nur / wie trucket nicht derjenige / welcher auß das Heu hinsiget / oder liget / das Heu übereinander ? Er zerbricht es fast gar. Also soll derjenige / welcher communiciren will / wissen / daß er das schädliche Heu seines Fleisches vermittelst der Abtödtung untertruckten / und waacker zusammen biegen müsse. Quia, qui cibariis Dominicis animari desiderat, sagt Haymo, florem feni, immaturitatem scilicet

10.

Joan. 6.

Ciril. Alex.  
in Joan. 6.Euseb.  
Emil. ho.  
Dom. 4.  
quadregel.Haymo. in  
Jo. c. 6.

cet

